



EIDGENÖSSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'ECONOMIA PUBBLICA

Bern, den 13. Juli 1942.

Herrn Bundesrat Ed. v. Steiger

Vorsteher des eidg. Justiz- und Polizeidepartements

B e r n .

Antwort auf die Eingabe der
 Gemischten Pressepolitischen
 Kommission

Herr Bundesrat !

Zu der uns mit Zuschrift vom 6. ds. überreichten Eingabe der Gemischten Pressepolitischen Kommission können wir uns kurz wie folgt fassen :

Die Gemischte Pressepolitische Kommission scheint uns die Haltung unserer Presse gegenüber den kriegführenden Staaten allzusehr von innenpolitischen Gesichtspunkten zu beurteilen. Sicher ist die Erhaltung der Widerstandskraft und Wehrbereitschaft unseres Volkes eine der wichtigsten Aufgaben, an der insbesondere auch unsere Presse mitzuarbeiten hat. Dabei müssen aber immer die Rückwirkungen auf unsere Beziehungen zu fremden Staaten im Auge behalten werden. Diese dürfen durch die Art, wie unsere Zeitungen auf ausländische Presseangriffe reagieren, nicht unnötigerweise verschärft werden. Schon wiederholt haben unsere Unterhändler feststellen müssen, wie nachteilig der Verlauf von Wirtschaftsverhandlungen mit fremden Staaten durch unbedachte oder zu aggressive Auslassungen unserer Presse beeinflusst werden können. Was nützen dem Schweizervolk derartige moralische Einspritzungen, wenn dadurch unsere Versorgungsschwierigkeiten vermehrt werden! Deshalb muss es Sache des Bundesrates bleiben, die Mittel und die Formen der Abwehr ausländischer Presseangriffe im Interesse der Erhaltung unserer Abwehrbereitschaft zu bestimmen. Nach wie vor muss für solche Auseinandersetzungen unserer Zeitungen mit ausländischen Presseorganen Zurückhaltung und Mässigung empfohlen werden.

Wir würden es begrüßen, wenn in der Antwort auf die Eingabe der Pressepolitischen Kommission diese Rücksichten neuer-



CONFÉDÉRATION SUISSE DE LA PRODUCTIONS
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE
DIPARTIMENTO FEDERALE DELLA ECONOMIA PUBBLICA



Bern, den 12. Juli 1942.

Herr Bundesrat

dinge in Erinnerung gerufen würden.

Genehmigen Sie, Herr Bundesrat, die Versicherung
unserer ausgezeichneten Hochachtung.

Eidgenössisches
Volkswirtschafts-Departement

In dem mit Umschrift vom 8. d. M. überreichten

Wunsch der Bundesratlichen Kommission können wir

uns freuen wie folgt:

Die Bundesratliche Kommission scheint

und die Haltung unserer Presse gegenüber den Angehörigen

des Auslandes von besonderem Interesse zu sein.

Es ist sicher die Erwartung der Widerstandskräfte und Wehr-

kreise unserer Väter und Mütter die wichtigste Aufgabe, in der

insbesondere auch unsere Presse mitzuarbeiten hat. Dabei müssen

über allem die Bedürfnisse der Schweizer Bevölkerung zu stehen

bleiben. Diese dürfen durch die Art, wie

unseres Volkes an ausländische Presseorgane berichtet wird, nicht

beeinträchtigt werden. Wenn wiederholt haben unsere

Unternehmen berichtet, wie nachteilig der Verlauf von

Wirtschaftsverhandlungen mit fremden Staaten durch unbedachte

zu aggressive Äußerungen unserer Presse beeinflusst werden können.

Das dürfen wir besonders bei den ausländischen Agenten

beachten. Unsere Presseorgane sollten sich vermeiden, wenn

einmal mehr an Fälle der Art berichtet werden, die nicht nur die

Formen der Arbeit im öffentlichen Interesse im Interesse der

Bevölkerung unserer Vaterlandsgenossen zu bestimmen. Auch vor

den für solche Ausstellungen unserer Väter und Mütter mitzuarbeiten

haben Presseorgane die Aufgabe, die Wehrmacht zu unterstützen

und wieder zu betonen, wenn in der Antwort auf die

Angabe der Bundesratlichen Kommission diese Richtung der neuer-